

Regionales Netzwerk für integrierte Abfallwirtschaft im MENA-Raum

MENA landerübergreifend, Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika (MENA), 2011

Eckdaten			
Land/Region	MENA landerübergreifend, Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika (MENA)		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	3 600 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	1 800 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2009 - 2015
Sektor	Minderung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner			
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Ziel ist es, die Prinzipien einer nachhaltigen und integrierten Abfallwirtschaft im MENA-Raum und in allen Mitgliedsstaaten des Netzwerkes institutionell zu verankern. Bestehende informelle Kontakte von Fachleuten und Entscheidungsträgern in der Abfallwirtschaft werden zu einer funktionierenden Kooperations- und Netzwerkstruktur ausgebaut. Wesentlicher Bestandteil der Trägerstruktur ist das Sekretariat des Abfallnetzwerkes SWEEP-Net (Solid Waste Exchange of Information and Expertise Network). Als „schlanke“ Struktur ist es mit wenigen Fach- und Administrativkräften besetzt, um nach einer Anlaufphase ohne hohen Aufwand von den Mitgliedsländern getragen werden zu können. Das regionale Netzwerk wird von nationalen Netzwerken in den Mitgliedsstaaten gestützt, indem nationale Koordinatoren der verschiedenen Länder miteinander vernetzt werden. Personelle und institutionelle Kompetenzen für integrierte Abfallwirtschaft werden durch Vernetzung und Bereitstellung von Aus- und Fortbildungsangeboten gestärkt. Zum Wissensmanagement werden ein Internetportal und eine Datenbank erstellt. Europäische Ansätze und Erfahrungen sind aufgrund klimatischer, kultureller und sozioökonomischer Gegebenheiten nur teilweise auf die MENA-Region übertragbar. Der methodische Schwerpunkt liegt deshalb auf Süd-Süd-Kooperation und der Nutzung vorliegender regionaler Erfahrungen. Optionen für eine angemessene internationale Rechtsform werden derzeit erarbeitet und diskutiert.

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 0

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

- | | |
|----------------------------------|--|
| <input type="radio"/> | tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei |
| <input type="radio"/> | tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei |
| <input checked="" type="radio"/> | beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft |
| <input type="radio"/> | berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte |
| <input checked="" type="radio"/> | haben Gender-Aspekte integriert |
| | berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen |

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/14946.html>, <http://www.giz.de/Themen/de/dokumente/en-abfallnetzwerk-sweep-net.pdf>,
<http://www.sweep-net.org/>, Februar 2015

zuletzt aktualisiert: 26.02.2015